

Die Kunst der Collage

Ein visueller Leitfaden für den modernen Kunstunterricht



Was ist Collage? Die Kunst des Zusammensetzens

Ein Kunstwerk, das aus zusammengesetzten Einzelteilen entsteht. **Material wird nicht nur dargestellt, sondern real verwendet.**

Formen

Formen

- Gegenständlich (erkennbare Motive)
- Abstrakt (Formen, Strukturen, Farben)
- Konzeptuell (die Idee steht im Mittelpunkt)

Verwandte Verfahren

Papier collé

Frühe Form, oft mit Zeichnung kombiniert.

Fotomontage

Zusammenstellung von Bildfragmenten, oft mit politischer oder satirischer Aussage.

Assemblage

Dreidimensionale Collage aus Fundstücken und Objekten.

Mixed Media

Bewusstes Kombinieren mehrerer Techniken (Collage, Malerei, Druck, Text).

Das Fundament: Warum Collage im Unterricht wirkt

Niedrige Einstiegshürde:
Erfolgserlebnisse auch
ohne „perfekte“
Zeichenfähigkeiten.

Sichtbare Entscheidungen: Auswahl, Komposition
und Wirkung werden sichtbar und besprechbar.

Fördert Bildkompetenz:
Kritischer Umgang mit Medienbildern
(Werbung, Stereotypen, Social Media).

Einfache Differenzierung:
Von simplem Kleben bis zu komplexen
Mixed-Media-Arbeiten.

Inklusion & Sprachförderung:
Ausdruck wird auch bei
sprachlichen Hürden ermöglicht.

Nachhaltigkeit: Upcycling von Alltagsmaterialien fördert
den bewussten Umgang mit Ressourcen.

Die Werkstatt: Material & Werkzeuge im Überblick

Träger (Untergrund)



Stabilität ist entscheidend.
Zeichenkarton, Pappe,
Buchdeckel, Leinwand.

Bildelemente (Material)



Papiere (Zeitungen, Karten,
Noten), Fotos, Textilien,
Fundstücke (Tickets,
Etiketten), Naturmaterialien.

Werkzeuge



Schere, Cutter (mit
Sicherheitsregeln!),
Schneidematte, Lineal,
Pinzette, Pinsel.

Kleber & Befestigung



Klebestift (für Papier),
Flüssigkleber, Gelmedium
(ideal für Mixed Media,
klebt & versiegelt),
doppelseitiges Klebeband.

Merksatz: Je schwerer und dicker das Material, desto stabiler müssen Träger und Kleber sein.

Spuren der Meister: Eine Reise durch die Kunstgeschichte (1/3)



Kubismus (ab 1912)

Künstler: Georges Braque,
Pablo Picasso.

*Kernidee: Aufbruch der
traditionellen Malerei.
Zeitung und Tapete als
reales Material im Bild.
Die Welt wird neu
zusammengesetzt.*

Dada (1916 – 1924)

Künstlerinnen:
Hannah Höch,
John Heartfield.

*Kernidee: Collage als Protest und
Medienkritik. Fotomontage wird
zur visuellen „Waffe“, um Politik,
Krieg und Gesellschaft zu entlarven.*



Spuren der Meister: Eine Reise durch die Kunstgeschichte (2/3)

Surrealismus (ab 1924)

Künstler: Max Ernst.



Kernidee: Traumlogik und überraschende Kombinationen. Das Unvereinbare wird bewusst zusammengebracht, um das Unbewusste zu erforschen.

Pop Art & Mixed Media (ab 1950er)

Künstler: Richard Hamilton, Robert Rauschenberg.



Kernidee: Auseinandersetzung mit Werbung, Stars und Konsumkultur. Collage wird räumlicher (Combine Paintings) und reflektiert mediale Oberflächen.

Spuren der Meister: Eine Reise durch die Kunstgeschichte (3/3)



*Die Macht
des Wortes.*

Feministische & Politische Positionen (ab 1970er)

Künstlerinnen: Barbara Kruger, Martha Rosler.
Kernidee: Text-Bild-Arbeiten zur Analyse von Macht, Rollenbildern und Medienbotschaften.



*Vielschichtige
Identität.*

Gegenwart & Identität

Künstler:innen: Romare Bearden, Wangechi Mutu.
Kernidee: Verhandlung von Identität, Kultur und hybriden Körperbildern.

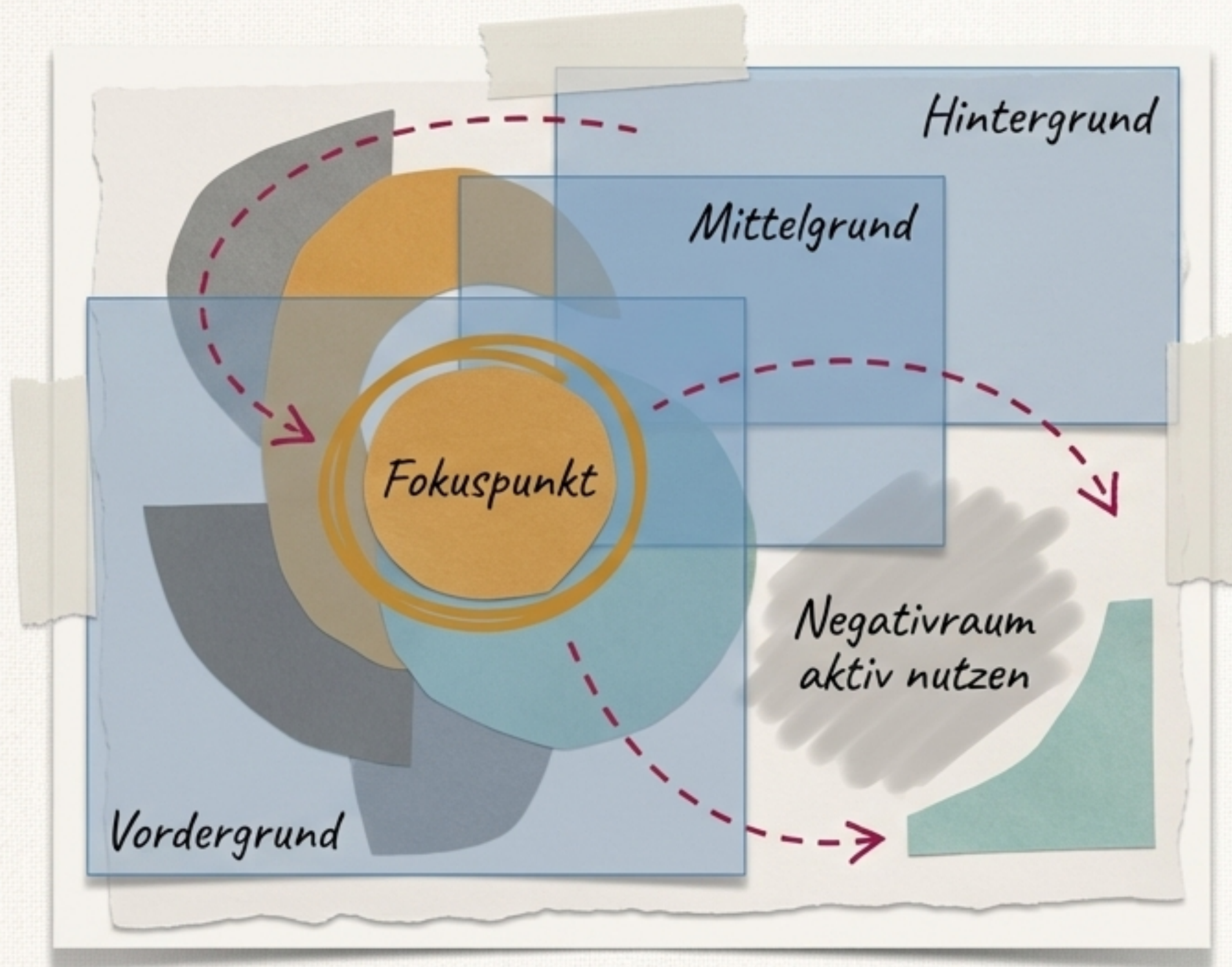


*Das neue
Basteln.*

Digitalität

Collage als Alltagstechnik in Design, Memes und Social Media.

Die Grammatik des Sehens: Prinzipien der Komposition



Konzept als Basis: Jede gute Collage braucht eine Idee (Thema, Stimmung, Farbklima).

Raumwirkung erzeugen:

- Überlappung: Was vorne liegt, verdeckt anderes.
- Größenunterschiede: Vordergrund größer, Hintergrund kleiner.
- Kontraste: Starke Kontraste ziehen den Blick nach vorne.

Fokus & Blickführung: Einen klaren Schwerpunkt setzen, um den Betrachter zu leiten.

Ordnung & Spannung: Die Balance zwischen ruhigen Flächen und detailreichen Zonen. Den Negativraum (freie Fläche) aktiv nutzen.

Das Handwerk: Techniken & kreative Verfahren



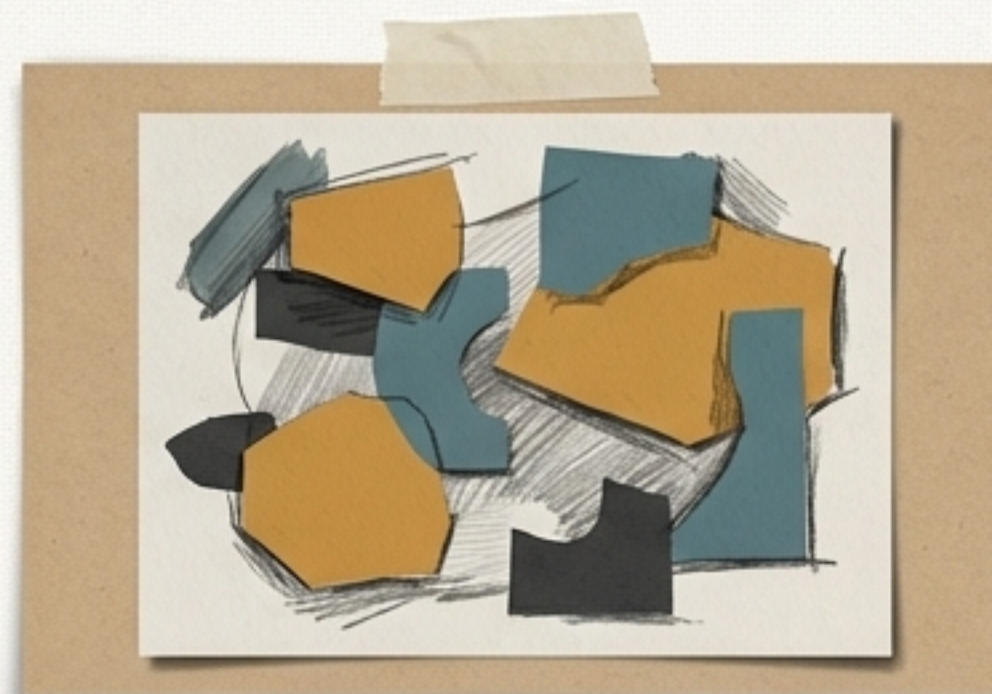
Tiefe und Erzählung durch Überlagerung transparenter und opaker Elemente.



Bildübertragung mit Gelmedium für malerische Effekte.



Material wird abgerissen oder freigelegt (Vorbild: Plakatwände).



Konturen verbinden, Schatten erzeugen, Flächen vereinheitlichen.



Worte als Bedeutungsträger und grafische Form.

Der Prozess: In 5 Schritten zur fertigen Arbeit



Der Funke: Aufgabenformate für den Unterricht



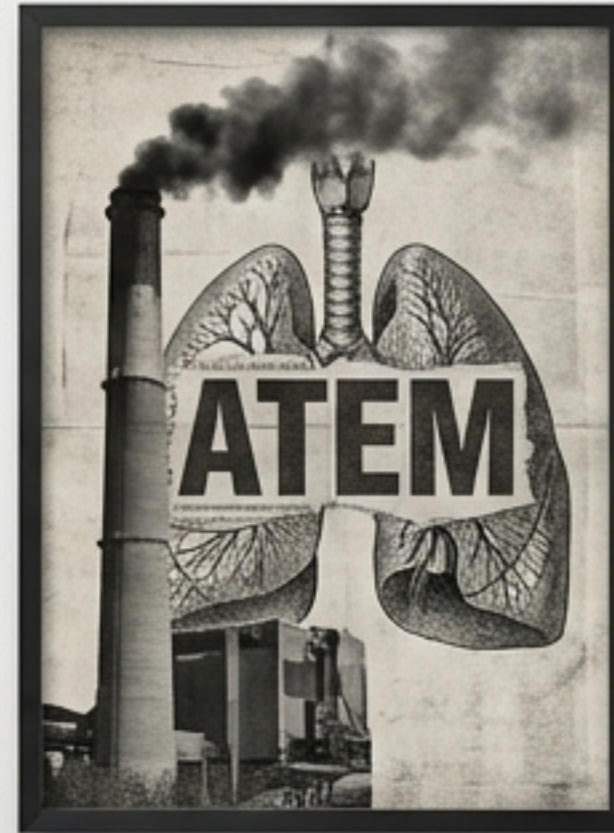
Formale Collage

Fokus auf Komposition mit begrenzten Mitteln (z.B. nur geometrische Formen, reduzierte Farbpalette).



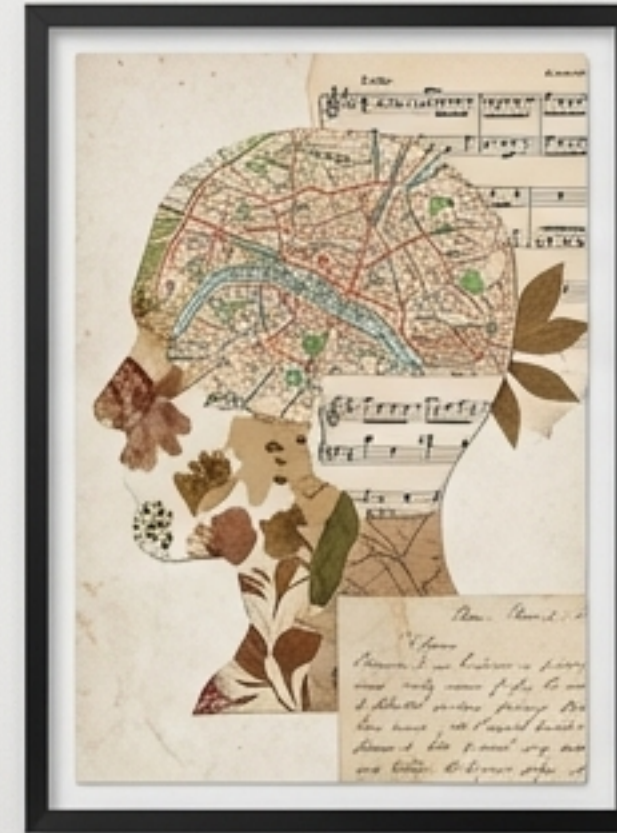
Konsum-Collage (Upcycling)

Nur mit Verpackungen und Fundstücken zum Thema „Alltag“ oder „Konsumkritik“.



Fotomontage

Aussagekräftiges Bild zu einem gesellschaftlichen Thema, oft mit Textfragmenten kombiniert.



Identitäts-Collage

Symbole, Farben, Orte und Wörter, die die eigene Person beschreiben.






Cover-Design

Gestalten eines Albumcovers oder Plakats mit klarer Zielgruppe und Typografie.

Die Bühne: Präsentation & Reflexion der Ergebnisse

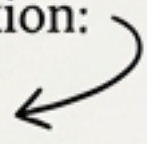


Präsentationsformen

-  Klassische Ausstellung (auf Karton montiert, sauber beschriftet).
-  Galeriegang mit Feedbackzetteln zur Wirkung und Komposition.
-  Digitale Galerie (Fotos/Scans der Werke).

Das Künstler:innen-Statement

Ein Leitfaden für Schüler:innen zur Selbstreflexion:

- ✓ Thema & Aussage: Was wollte ich zeigen? 
- ✓ Material & Gestaltung: Warum habe ich diese Materialien und diese Komposition gewählt?
- ✓ Reflexion: Was ist gut gelungen? Was würde ich nächstes Mal anders machen?

Der Kompass: Transparente Bewertungskriterien

Sechs bewertbare Aspekte der Gestaltungskompetenz:

- ☐ **Konzept & Aussage:** Ist die Idee erkennbar und die Aussage nachvollziehbar?
- ☐ **Komposition:** Funktionieren Fokus, Balance, Blickführung und Raumwirkung?
- ☐ **Handwerk:** Ist die Arbeit sauber geklebt, sind die Materialien technisch beherrscht?
- ☐ **Material & Bildauswahl:** Wurde das Material bewusst und stimmig zum Konzept gewählt?
- ☐ **Originalität:** Zeigt die Arbeit eine eigene, kreative Lösung jenseits von Standardmustern?
- ☐ **Präsentation & Reflexion:** Sind die Montage und das Statement gelungen?

Werkstatt-Regeln: Organisation & Sicherheit im Unterricht



Sicherheit

Klare Regeln für den Umgang mit Cuttern (nur mit Unterlage, feste Regeln).

Sprühkleber nur mit guter Lüftung und Aufsicht verwenden.



Zeitplanung

(Richtwerte):

Konzept & Sammlung: 1 Std.
Layout & Aufbau: 2 Std.
Details & Veredelung: 1–2 Std.
Präsentation & Reflexion: 1 Std.



Differenzierung

Einfach: Klares Thema, begrenztes Material.

Mittel: Freie Bildidee mit Fokus auf Raumwirkung.

Anspruchsvoll: Fotomontage mit Botschaft, Transfertechniken.



Ich habe meine Bilder geklebt, um die Welt von der Sünde
der Sentimentalität zu befreien. – Kurt Schwitters

Collage ist nicht nur eine Technik, sondern eine Art zu sehen.